

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944 1943

111 (21.4.1943) Kreis Molsheim

AUS DER KREISSTADT

Ausweisungspflicht

Es mußte in letzter Zeit wiederholt festgestellt werden, daß trotz mehrmaliger Bekanntmachung zahlreicher Volksgenossen ihrer Ausweisungspflicht immer noch nicht genügend und sich somit manche Unannehmlichkeiten selber zuschreiben haben. In der heutigen Kriegszeit ist selbstverständlich eine ständige und strenge Personalienkontrolle erforderlich. Jeder deutsche Volksgenosse, besonders aber hier im Grenzgebiet, muß sich also jederzeit ordnungsgemäß ausweisen können.

Die Ausweisungspflicht im Elsaß ist bereits durch Erlaß des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß vom 19. Januar 1942, die Ausstattung der elsaßischen Bevölkerung mit Kennkarten am 23. Juli 1942 angeordnet worden.

Im ganzen Reichsgebiet gilt als amtlicher Inlandsausweis die Kennkarte.

Der Antrag auf Ausstellung einer Kennkarte ist beim zuständigen Bürgermeister zu stellen, wo auch die nötige Auskunft erteilt wird. Alle Säumigen werden hiermit nochmals dringend aufgefordert, unverzüglich eine Kennkarte zu beantragen, um jeder Ausweisungsaufforderung nachzukommen und unangenehmes Einschreiten der Polizei zu vermeiden.

DRK-Sammlung. Das Ergebnis der ersten Listenhaussammlung zugunsten des Deutschen Roten Kreuzes, die vergangenen Samstag und Sonntag durchgeführt wurde, beträgt in Molsheim 1519,45 RM.

Sturz aus dem Zuge. Dienstagfrüh stürzte ein Mädchen von ungefähr 18 Jahren nach der Abfahrt in Greßweiler aus dem nach Molsheim fahrenden Zug. Nachdem der Zug durch Ziehen der Notbremse zum Halten gebracht worden war, nahm sich das Personal der Verunglückten an. In Molsheim wurde sie in ärztliche Behandlung gebracht.

Wasser und Sand immer griffbereit halten. Volksgenossen, seid euch immer bewußt, daß bei einem etwaigen Luftangriff die Wasserleitung zerstört werden kann und der Wasserbedarf gefährlich ist, wenn nicht ständig ausreichend Wasser für Löschzwecke bereitgehalten wird. Achtet ebenso auf den zugeleiteten Löschsand, der als eiserner Bestand zu betrachten ist und keineswegs zu anderen Zwecken verwendet werden darf. Das luftschuttbereite Haus hält in seinem eigenen Interesse unbedingt die erforderlichen Bekämpfungsmittel (Wasser, Sand, Hacke, Schaufel, Feuerlöschpatzche usw.) an mehreren Stellen bereit, um in jeder Lage sofort zugreifen zu können. Denkt auch stets an rechtzeitige und restlose Verdunkelung!

Wieviel Punkte für die Futterstoffe? Für ein nach Maß anzufertigendes Bekleidungsstück sind bekanntlich nicht mehr Abschnitte (Punkte) der Reichskleiderkarte abzutrennen, als für Fertigung festgesetzte Punktzahlen bieten aber dann keinen Anhaltspunkt für die richtige Bewertung, wenn der Kunde zu einer Maßanfertigung entweder den Oberstoff oder die Zutaten selber liefert und daher nur entweder für die Futterstoffe oder für den Oberstoff Punkte abzutrennen sind. Zur Klärung dieser Frage veröffentlicht die 'Textil-Zeitung' folgende Richtlinien: 'In gleicher Weise, wie es für den Stoffverkauf des Textileinzelhandels vorgesehen ist, sind in solchen Fällen für die Abgabe der noch erforderlichen Stoffmengen die in der Kleiderkarte für die entsprechenden Stoffe vorgeschriebenen Punkteverteilungen zugrunde zu legen, wobei jeweils tatsächlich erforderliche Stoffverbrauch maßgebend ist. Eine Ausnahme bildet lediglich die Verwendung von Einlegestoffen (Zwischenfutter usw.), die vom Schneiderhandwerk selbst punktfrei bezogen werden. Diese Stoffe dürfen und müssen daher bei der Maßanfertigung ohne Berechnung von Kleiderkartenabschnitten zugegeben werden.'

Die Verdunkelung dauert von heute 20.29 bis morgen 6.32 Uhr.

Die Lokalberichterstattung

über das Heimatgeschehen interessiert unsere Soldaten immer ganz besonders. Schicken Sie Ihrem Angehörigen die STRASSBURGER NEUESTE NACHRICHTEN ins Feld. Die Gebühr ist nieder, sie beträgt nur RM. 2,20 monatlich. Bestellungen nehmen, außer unseren Geschäftsstellen, alle Zeitungsboten an.

Die Jugend wird einst unsere Fahnen tragen

Feierliche Aufnahme der Zehnjährigen in die Hitler-Jugend in Molsheim

Im ganzen Großdeutschen Reich fand am Vorabend des Geburtstags des Führers die feierliche Aufnahme der zehnjährigen Jungen und Mädchen in das Deutsche Jungvolk bzw. in den Jungmädelbund statt. Die Feiern erfolgten im Kreis Molsheim einheitlich nach den Richtlinien des Bannes. In der Kreisstadt waren am Montagmorgen das Fahnlein und die Jungmädelgruppe von Molsheim im Vereinsaal angetreten. Bürgermeister und Ortsgruppenleiter P. Manz wohnte der Feierstunde bei.

Nach einem einleitenden Kampflied sprach ein Jungvolkführer das bekannte Wort des Führers über seine deutsche Jugend, von der er sagte: 'Was wir vom kommenden Deutschland ersehnen und erwarten, das müßt ihr, meine Jungen und Mädchen, erfüllen...'

Ihr seid das Deutschland der Zukunft! Es folgte sodann die Verlesung der Botschaft des Reichsjugendführers, in der er seine jüngste Gefolgschaft auf die große Bedeutung des Eintritts in die Hitler-Jugend hinweist. Das Kriegsgeschehen streifend, heißt es in der Botschaft unter anderem: 'Für euch kämpft Adolf Hitler mit seinen tapferen Soldaten... Darum versprecht an diesem Tage, dem Führer durch eure Haltung und Leistung immer Freude zu machen! Nach einem weiteren Lied richtete Fahnleinführer Scheuer an seine jüngeren Kameraden einige Worte und gab ihnen zum Schluß das Schwertwort des Jungvolkes mit auf den Weg: 'Pimpfe sind hart, schweigsam und treu. Pimpfe sind Kameraden. Der Pimpfe Höchstes ist die Ehre!'

Die Orte des Kreises Molsheim berichten

Wisch. HJ. singt und spielt. Vergangenen Freitag war unser großer Vereinssaal fast zu klein, um all die Zuhörer zu fassen, die gekommen waren, um die Konstanzer Sing- und Spielschar zu hören. HJ.-Bannführer Radel begrüßte die Anwesenden. Unter der Stabführung von Spielscharleiter Fritz Ruf wurden ernste und heitere Musik und Gesangstücke vorgetragen, die von hohen Können der Schar Zeugnis ablegten. Großen Heiterkeitserfolg hatte Kulturstellenleiter Robert Maier mit dem Lustspiel 'Das Kälberbrüten' von Hans Sachs. Der unterhaltende Abend wird in Wisch lange in Erinnerung bleiben, und auch die Konstanzer Spielschar wird sich gewiß des Empfangs und der Bewirtung im schönen Breuschtal gerne erinnern.

Dinsheim. ag. Schau kochen. 'Schön anzusehen, wohlschmeckend für den Gaumen, nahrhaft für den Körper, das sind die Leitmotive des Schaukochens, wie ein solches dieser Tage hier stattfand. Zahlreiche hiesige Frauen waren erschienen, um dabei zu lernen und so ihre Kochkunst zu vervollständigen. Eingangs sprach Frau Ruhland kurz über den Vitamingehalt unserer Speisen. Die Ortsabteilungsleiterin für Volks- und Hauswirtschaft, Frau Laugner, hatte den praktischen Teil übernommen, der mit regem Interesse verfolgt wurde. Kostproben verschiedenen Gebäcks wurden verteilt und mundeten allen trefflich.

Saal. gr. Hochbetagte verstorben. Am Samstag wurde die ledige Maria Joannard zu Grabe getragen. Sie starb im 85. Lebensjahre.

Dinsheim. tl. Todesfall. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurde der 18jährige Marzell Schnelzauer zu Grabe getragen.

Bienenwanderung in der Rapsblüte. Zur Schließung der Fettlücke hat der Reichsbauernführer dem Reichsverband deutscher Kleinrentner den Auftrag erteilt, durch die Wanderung mit Bienenvölkern für eine vollständige Befruchtung der Raps- und Rübenanbauflächen zu sorgen. Die Reichsfachgruppe Imker ist angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß alle Raps- und Rübenanbauflächen mit der erforderlichen Anzahl von Bienenvölkern besetzt werden. Sie ist für die Durchführung dieser Maßnahmen zuständig und verantwortlich. Um diese wichtige Maßnahme in vollem Umfang zu unterstützen, trifft die Landesbauernschaft Vorsorge, daß folgende Punkte seitens der Bauern und sonstiger Grundbesitzer befolgt werden: 1. Jeder Raps- und Rübenanbauer hat in oder unmittelbar an der zu bestäubenden Anbaufläche eine ausreichende - möglichst windgeschützt gelegene Grundfläche für die Aufstellung der erforderlichen Bienenvölker kostenlos zur Verfügung zu stellen. 2. Beim An- und Abtransport der Bienenvölker soll die Landbevölkerung den Imkern auf Wunsch weitestgehende Hilfe leisten. 3. Während der Dauer des Aufenthaltes der Bienen sind Arbeiten in der Nähe des Bienstandes - insbesondere in der Flugrichtung - möglichst zu unterlassen. Pferde oder sonstige Tiere dürfen keinesfalls in die Nähe der Bienenstände gebracht werden. Auf die in diese Zeit fallenden notwendigen Arbeiten auf benachbarten Grundstücken kann bei der Auswahl des Aufstellplatzes der Bienenstände im voraus Rücksicht genommen werden.

ten, das müßt ihr, meine Jungen und Mädchen, erfüllen... Ihr seid das Deutschland der Zukunft!

Es folgte sodann die Verlesung der Botschaft des Reichsjugendführers, in der er seine jüngste Gefolgschaft auf die große Bedeutung des Eintritts in die Hitler-Jugend hinweist. Das Kriegsgeschehen streifend, heißt es in der Botschaft unter anderem: 'Für euch kämpft Adolf Hitler mit seinen tapferen Soldaten... Darum versprecht an diesem Tage, dem Führer durch eure Haltung und Leistung immer Freude zu machen! Nach einem weiteren Lied richtete Fahnleinführer Scheuer an seine jüngeren Kameraden einige Worte und gab ihnen zum Schluß das Schwertwort des Jungvolkes mit auf den Weg: 'Pimpfe sind hart, schweigsam und treu. Pimpfe sind Kameraden. Der Pimpfe Höchstes ist die Ehre!'

Jugend soll froh und heiter sein. Sodann betrat Ortsgruppenleiter P. Manz das Rednerpult. In packenden Worten unterstrich er die Bedeutung des Tages für die Jugend, einer Jugend, die das Glück besitzt, den Namen des Führers tragen zu dürfen. 'Am heutigen Tage, so führte er aus, werden im ganzen Reich über eine Million Jungen und Mädchen als die jüngste Gefolgschaft in die Reihen der Hitler-Jugend aufgenommen werden. Ihr, meine Jungen und Mädchen, seid das schönste Geburtstagsgeschenk des Führers und müßt euch in Zukunft durch eure Haltung und Leistung dieser Ehre würdig erweisen. Vom heutigen Tag ab nimmt euch auch die Partei in ihre Obhut, und mein Wunsch ist, daß ihr in acht Jahren wieder in diesem Raum unter den Ausgesessenen sein werdet, die in die Partei aufgenommen werden! Mit einem freudigen 'Glück auf in den Dienst!' beendete P. Manz seine kurze Ansprache. Die Führerehrung und das HJ.-Fahnleinlied verliehen der Feierstunde einen würdigen Abschluß.

Rosheim. kt. Geländelauf der HJ. Letzten Samstag fanden unter starker Beteiligung, besonders des Jungvolkes, die Geländeläufe statt. Das Jungvolk bestand restlos diese Prüfung, während die Größeren einige Ausfälle hatten.

Burgbreusch. bg. 83 Jahre alt. Der Landwirt J. B. Muschel (Mougel) vollendete am Montag sein 83. Lebensjahr in verhältnismäßig großer Frische.

Stil. sc. Betagte Dorfgenossen. In unserem von Hügeln umgebenen, am Rande der Vogesen gelegenen schönen Dörfchen wohnt ein harter Menschenschlag. Beweis dafür sind die verhältnismäßig zahlreichen Einwohner, die das 80. Lebensjahr schon erreicht oder bereits überschritten haben. Die älteste Frau, Maria Scholastika Reiser, erreicht dieses Jahr das 96. Lebensjahr; die zweitälteste ist Elisabeth Anzenberger mit 91; es folgen Sofie Nessius mit 87, Marie Cromer und Katharina Haag mit 85, Marie Diebinger mit 84, Rosalie Wolff mit 82, Marie Mathis und Rosalie Schöffel mit 80 Jahren. Als ältester Mann erreicht Peter Flicker das 82. Lebensjahr, ihm folgen Josef Gasser, Anton Lonz, Ludwig Albrecht und Josef Lotz mit 80 Jahren. Als ältestes Ehepaar seien angeführt Mathias Bischwiler mit 81 und seine Frau Katharina Brandner mit 80 Jahren. Wie man sieht, ist unsere Gegend recht gesund.

Der Scharrach, ein wahrer Naturpark der Flora. Eine Fundgrube für den Botaniker - Herrlich blühen die Obstbäume

In früheren Jahren konnte man in der Landespresse regelmäßig und die Osterzeit den Aufruf lesen: 'Auf zum Scharrach, die Anemonen blühen!' Das war das Signal für den Beginn des Wandersports. Und in der Tat bietet sich da oben auf dem Berg dem Auge des Naturfreundes ein herzerfrischender Anblick. Vor seinen Füßen breitet sich ein bunter Blumen- und Blütenteppich aus. Vorherrschend ist die zur Gattung der Anemonen zählende Kuh- oder Küchenschelle, eine blauviolette, glöckliche Blume. Dazwischen duftet eine Unmenge von blauen und weißen Veilchen. Mit ihnen wechseln das weiße Busch- und Windröschen und die gelbe Schlüsselblume ab. Neben diesen lieblichen Heilpflanzen begegnet man auf Schritt und Tritt dem giftigen, grünblühenden Nieswurz (Lelleborus niger). Ab und zu trifft man auch rote und weiße Orchideen und etwas seltener den Enzian. Weiter sind noch vertreten: der rötlich-weiße Eibisch, die blaue Kornblume, das Johanniskraut, eine Abart von isländischem Moos, verschiedene Arten von Glockenblumen (campanula) und der wilde Knoblauch.

Die Schlehdornhecken, die Wege und Grundstücke umsäumen, tragen weiße Blüten und an den Ral-

nen blühen in üppiger Fülle rote und weiße Heckenrosen, sowie die oft in Gärten als Zierstrauch verwendete Berberitze (Sauerdorn) mit ihren gelben, traubigen Blüten, den scharlachroten Beeren im Sommer. Zahlreiche Fliederbüsche erfreuen das Auge mit ihren blauen, rötlichen und weißen Blumendolden. Auch der Judasbaum mit seinen rosaroten Blüten ist noch an einer Stelle zu finden. Diese blühenden Sträucher erhöhen die Farbenpracht. Zwischen dem Grün der Weinberge am Abhang leuchten Pfirsich- und andere Obstbäume in ihrer üppigen Blütenpracht hervor. Dem Botaniker bietet diese reiche Flora zum Teil alpiner Gewächse eine willkommene Fundgrube für praktische Studien. In Friedenszeiten sah man denn auch oft die Studierenden der Naturwissenschaften von der Straßburger Universität mit ihren Professoren zu diesem Zweck den Berg aufsuchen.

Der vor dem Kriege leider nicht selten beobachtete Unsitte des unsinnigen Abpflückens dieser herrlichen Blumen in zu großen Mengen hat der Kriegsgott in den letzten Jahren Einhalt getan; indem der Zustrom solcher unbedachter Ausflügler sich verringert hat.

Kind und Zeitung. 'Du sollst nicht soviel in der Zeitung lesen! Guck lieber in dein Buch!'. Das sagte neulich abends eine Mutter zu ihrem zehnjährigen Bubin. Da Kinder ihren Eltern zu gehorchen haben, so mußte der Junge die Zeitung wegwegen. Als er jedoch ins Bett gegangen war, schlossen wir, die wir Gäste der Hausfrau waren, eine kleine Belehrung an dieses Intermezzo, die sich hier an alle Eltern richtet wissen möchte. Viele Eltern leben in der irrigen Annahme, daß Kinder durch Zeitungslektüre allerlei Schlechtigkeiten lernen, weil die Zeitung von Geschichten berichtet, die gegen das Strafgesetzbuch verstoßen. Der Einfluß solcher Notizen auf das Kind ist in Wirklichkeit keineswegs so, daß sie die Jugendlichen zu ähnlichen Vergehen anreizen. Da ist ein viel höher zu bewertender Zweck weit augenscheinlicher: das ist das abschreckende Beispiel, das jetzt im totalen Kriege von ganz besonderer Bedeutung ist. Im übrigen ist die Zeitung gerade auch für den Jugendlichen ein Bildungsmittel ersten Ranges. Aus fast unerschöpflichen Quellen fließt und rauscht es. Vorsichtigen Eltern könnte man nur den Rat geben, ihre Kinder in das Lesen der Zeitung einzuführen. Sie sollten sie auch dazu anhalten, besonders interessante Beiträge auszuscheiden, so z. B. die Berichte über die 'Verpflichtung der Jugend', die allen eben aus dem Kindesalter herausgetretenen jungen Menschen ein Dokument für ihr ganzes Leben sein werden. Bei Notizen über vollstreckte Todesstrafen an Kriegsverbrechern ist es angebracht, von der Scheußlichkeit solcher Delikte gerade im Kriege zu sprechen, ohne etwa moralische Pauken daran zu knipfen. Auf diese Weise werden die sittlichen Gefühle in den jungen Menschen gestärkt und gefestigt. Die Schule ist längst dazu übergegangen, die Zeitung als Unterrichtsmittel zu benutzen. Welche drückende Fülle von Anregungen wirft die Zeitung gerade den Jungen und Mädchen in den Schoß! Gebt der Jugend lebendiges Wasser, wie es aus dem reichen Born einer modernen Tageszeitung der Gegenwart in einer geradezu unerschöpflichen Fülle quillt!

Umschau am Oberrhein. Straßburg. - Als nächste Oper wird Richard Wagners 'Siegfried' unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Hans Rosbaud einstudiert. Die Erstaufführung ist auf Ostermontag, 25. April, angesetzt.

Landau. - Der in den 50er Jahren stehende Einwohner H. Bauer von hier fiel aus dem Fenster auf die Straße und erlitt schwere Verletzungen. Kurz nach dem Unfall ist der Verunglückte seinen Verletzungen erlegen.

Mutzig. m. Das neue Filmprogramm. Heute und morgen läuft im hiesigen Filmtheater das Lustspiel 'Der Herr im Haus' mit dem bekannten Komiker Hans Moser. Im Beiprogramm 'Germanen gegen Pharaonen' sowie die Deutsche Wochenschau. Für den Hauptfilm besteht Jugendverbot.

Greßweiler. j. Vom Obstbauverein. Unter Leitung des Obstbaumwarte Deckert hielt der hiesige Obstbauverein am Sonntagmittag einen Veredelungskursus ab, der gut besucht war und von den Teilnehmern mit lebhaftem Interesse verfolgt wurde.

Westhofen. hz. Im Blütenschmuck. Wer zur Zeit unserem Wein- und Obstort einen Besuch abstattet, mag er kommen, aus welcher Richtung er wolle, wird einer Blütenpracht gewahr, die er selten zu sehen bekommt. Kirschen-, Mirabellen-, Zwetschen- und Birnbäume wetteifern miteinander in ihrer Blüte. Die Natur hat die Gemarckung in ein einziges Blütenmeer verwandelt. Wenn nicht wider Erwarten noch kalte Nächte eintreten, haben unsere Bauern mit einer guten Obsternte zu rechnen. Die Feldarbeiten sind dieses Jahr schon weit vorgeschritten. Die Weinberge sind gepflügt, die Reben angegeben und die Bogen gemacht. Das Rebholz ist gesund und reichlich, so daß es auch wieder einen schönen Herbsttrag geben dürfte.

Rosheim. kt. Standesamtliches. Im ersten Vierteljahr 1943 meldet das Standesamt fünfzehn Geburten, fünf Heiraten und zwölf Sterbefälle. Im Monat März sind verstorben: Margarete Schätzel, Tochter von Josef Schätzel, 20 Monate alt, am 4.; Stefan Ulmer, Koch, Witwer, 72 Jahre alt, am 4.; Johann Baptist Reinhard, Geistlicher, 70 Jahre, am 7.; Reimund Rib, Fabrikarbeiter, verheiratet, 54 Jahre, am 17.; und Franziska Bronner, Witwe, 86 Jahre, am 25. März.

Parteiliche Bekanntmachungen Kreis Molsheim. NSFK-Sturm 983 Molsheim. - Heute Mittwoch, um 20 Uhr, findet im Sturmheim (Alte Mühle) für die NSFK-Männer Bau- und Werkstattdienst statt. Erschienen ist Pflicht.

